

st r u p r e c h t

FRAGMENTE EINER GEMEINDE



ADVENT – FRIEDE – AUFBAUARBEIT

Dass Advent als Zeit der Erwartung unsere Aufmerksamkeit auf das Anliegen des Friedens lenkt, ist naheliegend. Darauf hoffen und dafür beten wir. Dabei ist aber nicht zu übersehen, dass Friede immer auch eine Sache des Handels, unserer Praxis ist. Es braucht das Aufeinander zugehen, die gemeinsame Bemühung um die Beseitigung der Schäden von Gewalt- und Kriegshandlungen, den Wiederaufbau von zerstörten Gebäuden und Einrichtungen. Friede ist Aufbauarbeit.

Diese Einsicht kann uns auch im Blick auf das Bild und den Zustand unserer Kirche leiten. Wenn auch nicht von Kriegsschäden gezeichnet, so zeigen sich doch Schäden durch Feuchtigkeit und Abnutzung. Nach der Einreichung des Wasser- und Kanalan schlusses stehen z.B. Reparaturen am Mauerwerk und am Dach an.

Um diese Aufbauarbeiten zu ermöglichen, haben wir die Unterstützung durch das Bauamt der Erzdiözese Wien; es braucht aber auch die Bereitstellung weiterer finanzieller Mittel. Deshalb darf ich die eindringliche Bitte aussprechen, diese Aufbauarbeit durch Spenden zugunsten der Ruprechtskirche voranzubringen.

Für alle Ihre Beiträge sage ich herzlichen Dank!
Eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen,

P. Alois Riedlsperger SJ

Kontonummer:

St. Ruprecht

IBAN: AT 12 1200 0222 1177 9600

BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck: „Spenden für Renovierung“

OFFENE BAUSTELLEN

Vor etwa 800 Jahren – St. Ruprecht war damals schon fast in seiner heutigen Form vorhanden, nur das obere Turmgeschoß und das gotische Seitenschiff fehlten noch – und etwa 800 Kilometer weiter südlich hörte der junge Giovanni di Bernardone in der verfallenen Kapelle von San Damiano die Worte: „Franziskus,“ (denn so wurde er damals schon genannt) „baue mein Haus wieder auf!“ Und der brave Mann lief los und holte Steine und Mörtel, denn das kleine Kirchlein zu renovieren war eine Aufgabe seiner Kräfte, wie er glaubte. Wir wissen, dass diese Geschichte dann einen anderen Verlauf genommen hat.

Heute, im 21. Jahrhundert, steht unsere heilige Mutter Kirche fest und unerschütterlich, und ihre Strahlkraft ist durch keine Krisen und Skandale angekränkt wie damals im finsternen Mittelalter. Was aber bleibt, auch in der Ruprechtskirche, sind die Probleme mit der Bausubstanz. Meine Großmutter wusste davon ein Lied zu singen, sie wohnte in einem kleinen Häuschen, das (recht und schlecht) in der Zwischenkriegszeit erbaut worden war und seufzte oft, wenn wieder einmal etwas herzurichten war: „Das Häusl ist eine Sparbüchse.“

So leider auch unsere Kirche. Wieder sind neue Schäden an den Mauern, den Gaupen und dem Dachstuhl aufgetreten. Auch ist unklar, ob unser frisch vom Baumdoktor geretteter Zügelbaum noch steht, weil er sich am Zaun abstützt, oder ob der Zaun deswegen nicht umfällt, weil der Baum ihn umwachsen hat.

Außerdem müssen die Nordwand der Kirche und der Turm vom Totholz befreit werden, nachdem der Wilde Wein, an dessen prächtige Farben sich noch viele erinnern, vor einigen Jahren gekappt wurde. Einiges davon können wir versuchen, in Eigenleistung zu beheben. Das war auch meiner Großmutter am liebsten, weil es am billigsten war; mittlerweile wohnen wir in dem Haus und ärgern uns öfter über die Provisorien, die sie uns hinterlassen hat, machen es selber aber genauso. Auch Franz war schließlich ursprünglich kein Maurer, sondern Tuchhändler.

Benjamin Taubald

FRIEDE AUF ERDEN – GOTTESDIENSTREIHE

IM ADVENT UND ZU WEIHNACHTEN

Erschüttert durch den Krieg in Europa, der bei manchen Menschen schlimme Erinnerungen an frühere Kriegserfahrungen wach ruft, irritiert, weil mit einer Selbstverständlichkeit Waffen geliefert werden und aufgerüstet wird, als hätte es nie eine Friedensbewegung gegeben, verunsichert, weil der Zusammenhalt in der Gesellschaft immer mehr verloren zu gehen droht, ratlos, weil unsere verwundete Erde kaum noch zu retten scheint, so gehen wir in diesen Advent.

Was erwarten wir? Was ersehnen wir aus tiefstem Herzen? Das Ende der Gewalt, die Ankunft des Friedens: Friede zwischen den Staaten, den Gruppen in unserer Gesellschaft, Friede in den Familien, Friede mit der Erde, Friede im Herzen.

Advent ist eine Zeit der Erwartung, des Sehns, aber auch der Umkehr und des Einübens von neuen Friedenswegen. Die Gottesdienste im Advent und die Adventlesungen mögen uns dazu ermutigen.

Renate Hochmeister

ERZÄHL MIR DOCH KEINE GESCHICHTEN!

Dennoch Märchen und Geschichten von Krieg und Frieden. Mitunter wird der Wahrheitsgehalt einer Mitteilung angezweifelt: „Erzähl mir doch keine Geschichten!“ Mitunter muss Selbständigkeit bewiesen werden: „Ich lass mir nichts erzählen.“ Die Weltsituation lässt eine/n aufschreien: „Ich kann das alles schon nicht mehr hören!“

Dabei sind wir aufgerufen, genau zu hören, aufmerksam zu sein, sich etwas erzählen zu lassen. Wenn doch so vieles in Bewegung gerät, dass es eine/n lähmen könnte, braucht es ein hörendes Herz.

Von Geschichten werden wir angerührt. Handeln sie doch von „Krieg und Frieden, Streit und Vergebung, Zorn und Zärtlichkeit“. Alles aus einer scheinbar alten Welt gegriffen, in prekäre Geschichten gepackt und märchenhaft aufgelöst. Braucht die heutige Zeit Märchen? Und wenn ja, welche? An welches Märchen, welche Erzählung wollen wir glauben?

Frau Wolle, das ist die Märchenerzählerin Karin Tscholl, erzählt und schreibt Märchen. Sie werden ihr von Freundinnen und Freunden aus aller Welt erzählt und sie erzählt sie weiter. In „König Lichterloh“ hat sie 33 Geschichten gesammelt. Einige werden auf Vorschlag von Eva Posch an den vier Adventsontagen von LeiterInnen der Gemeinde vorgelesen. MusikerInnen aus der Gemeinde spielen dazu.

Hannes Hochmeister

SPEZIALITÄTENWOCHEN

AUF DER HOMEPAGE!

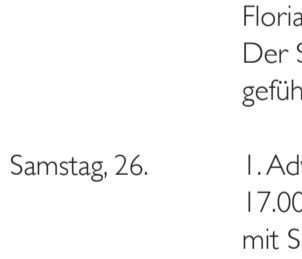
Unsere Homepage (www.ruprechtskirche.at) ist ein wichtiges Kommunikationsinstrument für die über ganz Wien verstreute Gemeinde, und sie birgt so manches, was Sie vielleicht noch nicht entdeckt haben.



Unter dem Menüpunkt „Archiv“ -> „Gottesdienste“ können Sie die Predigten von ausgewählten Gottesdiensten nachlesen. Der QR-Code neben dem Text führt Sie direkt dorthin. Begonnen wurden diese Aufzeichnungen im Februar 2022 mit der Gottesdienstreihe „Namen Gottes“. Aus dieser hervorragenden Reihe sind nun die Auslegungen von Peter Zeillinger, Renate Hochmeister, Martin Jäggle und Lisa Abid nachzulesen. Seither sind, mit Ausnahme der Sommermonate, die meisten „Worte zur Schrift“ dort archiviert.



Unsere Kirche ist leider nicht durchgehend geöffnet. Neben unseren offiziellen Kirchenbetreuern gibt es auch immer wieder Personen an Johannes Kleibel), die diesen Diensten versehen. Dadurch können sich neue Öffnungszeiten sehr kurzfristig ergeben. Die aktuellen Zeiten sind auf unserer Startseite über den Menüpunkt „Öffnungszeiten“ ersichtbar und werden laufend aktualisiert.



Auch einzelne Dienste an und in der Gemeinde werden über die Homepage organisiert. Ganz unten, im dunklen Feld mit der Überschrift „Kontakt“, gibt es – vielleicht ein wenig versteckt – den Bereich „Intern“. Wenn Sie darauf klicken, werden Sie nach einem Passwort gefragt; sollten Sie es noch nicht kennen, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des Leitungsteams, das es Ihnen gern verraten wird. Im Folgenden können Sie sich für die Betreuung der Agape nach dem Gottesdienst, für die Nachkirche oder für die Kirchengemeinschaft eintragen.

Da also immer mehr über die Homepage läuft, ist es für uns wichtig, Rückmeldung zu erhalten, wie Sie mit der Bedienung zurecht kommen, oder ob Sie finden, dass etwas fehlt oder ergänzt werden soll. Wir freuen uns auf Meldungen per E-Mail an st.ruprecht@aon.at bzw. persönlich an ein Mitglied des Leitungsteams.

Georg Löffler

friede

glaubst du wirklich daran

dass gott ein kind hat das heißt jesus

und dass maria dieses gottes mutter ist

sagt sie und sofort fühle ich mich angegriffen

und dann beginnt erneut der streit darüber

ob es so ist oder womöglich doch ganz anders

nachdem wir eine weile erbittert geredet haben

sieht sie mich plötzlich

mit ihren grünen augen verlegen an

warum bloß diskutieren wir schon wieder

für heute schluss damit

ich bin beschämt

aber bevor sie geht

fällt mir noch etwas ein

ich will doch wissen

drum sag' mir schnell wie

es dir hier eigentlich gefällt

da steckt sie sich ,ne strähne

unters tuch und reicht mir plötzlich ihre hand

es ist so wunderbar

dass ich hier bin

in deinem friedlichen land

Sabine Schiffer

*DAS GEDICHT - Zeitschrift für Lyrik, Essay und Kritik, 25. Jahrgang, Bd. 25, Religion im Gedicht, 2017, Seite 126
www.dasgedicht.de
Originalbeitrag, (c) Sabine Schiffer, Aachen.*

*Erschienen auch in:
Sabine Schiffer, „Wundern. Gedichte“, Quintus-Verlag*

KALENDARIUM

JEDEN SAMSTAG 17.00 Uhr Gemeindegottesdienst

NOVEMBER

Gottesdienste zum Thema: „Friede auf Erden (Gewaltfreiheit)“

Freitag, 25. 19.30 Uhr Benefizkonzert mit Thomas Bachleitner-Hofmann, Klavier und Florian Roka, Violoncello
Der Spendenerlös geht an die von Sr. Jacqueline geführte Krankenstation in Makak, Kamerun.

Samstag, 26. 1. Advent
17.00 Uhr Gemeindegottesdienst mit Segnung der Adventkränze anschließend Adventmarkt (Der Erlös kommt der Ruprechtskirche zugute.)

Sonntag, 27. 17.30 Uhr Literatur und Musik im Advent

Mittwoch, 30. 6.30 Uhr Rorate anschließend Frühstück im Gemeindezentrum

DEZEMBER

Gottesdienste zum Thema: „Friede auf Erden (Gewaltfreiheit)“

Samstag, 3. 2. Advent
17.00 Uhr Gemeindegottesdienst

Sonntag, 4. 16.30 Uhr !!! Literatur und Musik im Advent
18.00 Uhr Studierendengottesdienst mit Prof. Markus Tiwald

Mittwoch, 7. 6.30 Uhr Rorate anschließend Frühstück im Gemeindezentrum

Donnerstag, 8. Maria Empfängnis
17.00 Uhr Gemeindegottesdienst

Samstag, 10. 3. Advent
17.00 Uhr Gemeindegottesdienst

Sonntag, 11. 17.30 Uhr Literatur und Musik im Advent

Mittwoch, 14. 6.30 Uhr Rorate anschließend Frühstück im Gemeindezentrum

Samstag, 17. 4. Advent
17.00 Uhr Gemeindegottesdienst

Sonntag, 18. 17.30 Uhr Literatur und Musik im Advent

Mittwoch, 21. 6.30 Uhr Rorate anschließend Frühstück im Gemeindezentrum

Samstag, 24. Heiliger Abend
15.30 Uhr Advent-Gottes-Feier nicht nur für Kinder
24.00 Uhr Christmette anschließend Weihnachtsfeier im Gemeindezentrum

Samstag, 31. 17.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahreschluss mit Krankensalbung

JÄNNER

Gottesdienste zum Thema: „Friede auf Erden (Gewaltfreiheit)“
„Tag des Judentums“ ab 14. Jänner
„Jahresevangelist Matthäus“ am 28. Jänner

Freitag, 6. Erscheinung des Herrn
17.00 Uhr Gemeindegottesdienst

Samstag, 7. Taufe des Herrn
17.00 Uhr Gemeindegottesdienst

Sonntag, 8. 18.00 Uhr Studierendengottesdienst mit Prof. Markus Tiwald

FEBRUAR

Gottesdienste zum Thema: „Schlaf“
„Buch Tobit“ ab 22. Februar

Mittwoch, 22. Aschermittwoch
20.00 Uhr Ökumenische Wort-Gottes-Feier mit Auflegung des Aschenkreuzes

Redaktionschluss für die nächste Ausgabe: 22. Jänner 2023

Vorankündigung: Gemeindegottesdienst am Sonntag, 26. Februar 2023

TAIZE-GESETZ

Jeden Mittwoch um 19.00 Uhr
Info: taize.wien@gmx.at

NEUE MUSIK IN ST. RUPRECHT

Info: <https://nmrklngt.org/>

ALTE MUSIK IN ST. RUPRECHT

Info: <https://www.alte-musik.co.at/>

Impressum: „St. Ruprecht“ – Mitteilungen des Rektorats St. Ruprecht.
Eigentümer: Rektorat St. Ruprecht, Seitenstetteng 5/4, 1010 Wien,
T/F: 01/535 60 03, E-Mail: st.ruprecht@aon.at, www.ruprechtskirche.at

Redaktion: Kristina Taubald, Hannes Ziegler
F.d.l.v.: P.Alois Riedlsperger SJ
Foto: Georg Löffler